INTERNATIONALE SOMMERSCHULE DER KÜNSTE 2008 DOKUMENTATION

VERANSTALTER

Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen
Klingewalde 40
D-02828 Görlitz
Tel/Fax: +49-3581-42094.21/.28
E-Mail: institut@kultur.org

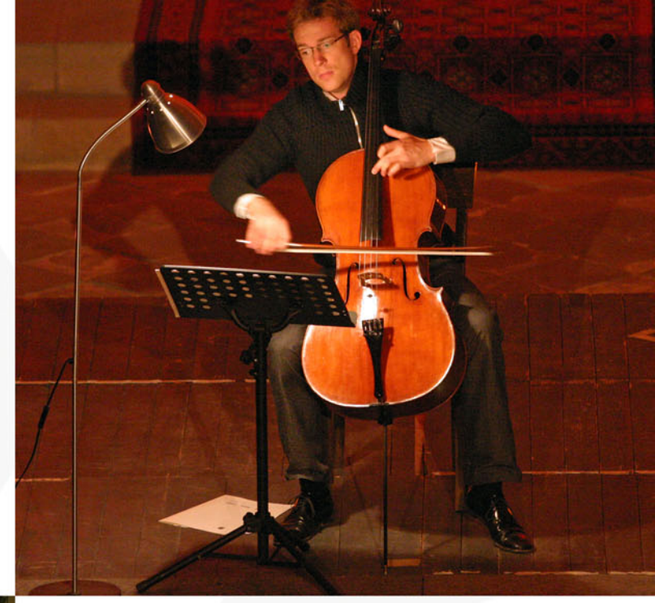
WEITERE INFORMATIONEN

Ausführliche Informationen zur Internationalen Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec und zu den weiteren Aktivitäten des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen finden Sie unter www.kultur.org.

FÖRDERER UND PARTNER

Ohne die großzügige Unterstützung Dritter wäre ein Projekte wie die Internationale Sommerschule der Künste nicht möglich. Wir bedanken uns herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern, Förderern und Partnern!

EVANGELISCHE INNENSTADTGEMEINDE GÖRLITZ
KULTURRAUM OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESIEN
scheringstiftung
literatur
HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ
PFARRGEMEINDE RADIBOR
BAUTZEN BUDYŠIN
FORUM TIBERIUS
KULTUR 2020
Stadt Görlitz



MUSIKmaschinenMUSIK
VII. INTERNATIONALE SOMMERSCHULE DER KÜNSTE 2009
16. SEPTEMBER BIS 1. OKTOBER 2009
GEWIDMET: PETR EBEN

Maschinen faszinieren durch ihre Konstruktion wie durch die Wirkung. Maschinen, die als Musikinstrumente wirken, sind durch ihre Omnipräsenz ein fester Bestandteil unseres Alltags. Spätestens seit der Instrumentalisierung des Computers für den Musikbereich sind wir regelmäßig mit maschinell generierter Musik konfrontiert. Wirft man jedoch einen genaueren Blick auf das Phänomen der „Musikmaschine“, so offenbart sich aber auch ein viel längerer historischer Zusammenhang.

Die älteste Musikmaschine im engeren Sinne ist die Orgel, deren nach wie vor andauernde Entwicklungsgeschichte bis ins 2. Jahrhundert vor Christus zurückreicht. Ihre klangliche wie technische Faszination blieb über die Jahrhunderte ungebrochen und inspiriert immer wieder zur Komposition neuer Orgelliteratur. Trotz ihres maschinellen Charakters verfügt die Orgel über eine starke sinnliche und damit begreifbare Ausstrahlkraft.

Im Rahmen der VII. Internationalen Sommerschule der Künste 2009 soll eine intensive Auseinandersetzung mit der Orgel als maschinellem Instrument und verschiedenen Werken der zeitgenössischen Orgelliteratur stattfinden. Im Kontrast hierzu stehen neuere und neueste Musikmaschinen wie der Sythesizer und der Computer, die ihrerseits die Musikwelt revolutioniert haben.

Widmungsträger der Sommerschule ist Petr Eben (geboren am 22.1.1929 in Zamberg, gestorben am 25.10.2007 in Prag), einer der führenden tschechischen Komponisten des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Neben seinem kompositorischen Schaffen ist Eben insbesondere durch seine Orgelimprovisationen in der Augustinerkirche in Wien berühmt geworden. Im Jahr 2001 wurde er mit dem Preis der Europäischen Kirchenmusik ausgezeichnet. Er war einer der bedeutendsten Innovatoren und Interpreten der Orgelmusik der letzten Dekaden.

Informationen zu dem Kurs- und Konzertprogramm der VII. Sommerschule finden Sie in Kürze unter www.kultur.org.

NACHHALTIGKEIT DURCH INNOVATION
VI. INTERNATIONALE SOMMERSCHULE DER KÜNSTE 2008
GEWIDMET: FRANZ JOCHEN HERFERT

„Wer will, daß die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, daß sie bleibt.“ Erich Fried (1921-1988) bringt das Thema der VI. Sommerschule auf den Punkt. Organisationen, Strukturen und Kulturen müssen sich Veränderungen stellen und bereit sein, die daraus entstehenden Anforderungen anzunehmen.

Die Auffassung und Wahrnehmung von Kunst ist einem ständigen Wandel unterworfen. Akteure in Kunst und Kultur dürfen Strukturen und Verhaltensweisen nicht als gegeben hinnehmen, sondern müssen Veränderungen oder Trends rechtzeitig erkennen. Innovation ist immer ein Kernthema von Kunstproduktion wie auch -rezeption.

Rund 60 Studenten aus Deutschland, Italien, Japan, Kasachstan, Lettland und Ungarn nahmen an den Kursangeboten der Sommerschule teil. Unter der Leitung von Franz Jochen Herfert und Rita Schaller setzten sie sich mit unterschiedlichen Facetten des Themenfeldes künstlerisch-praktisch wie auch theoretisch auseinander. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden im Rahmen einer Aufführung im Öffentlichen Raum präsentiert.

In die Öffentlichkeit der Region wirkte die Sommerschule auch in diesem Jahr vor allem durch ihr vielfältiges Konzertprogramm. Mehr als 1.000 Besucher erlebten in zehn Konzerten ganz unterschiedliche Interpretationen zeitgenössischer Musik. Neben dem Widmungsträger konzertierten erneut renommierte junge Musiker aus ganz Deutschland bei der Sommerschule und brachten ein Stück musikalischer Zukunft in die Oberlausitz. Die unterschiedlichen Konzerträume, teilweise in Szene gesetzt durch eigens für die Sommerschule realisierte Lichtinstallationen, boten erneut den idealen Rahmen für intensive Erlebnisse mit der Musik von Berio, Gubaidulina, Henze, Herfert, Ligeti, Reich, Stockhausen, Xenakis, Zorn und vielen anderen.

Angesprochen waren alle Generationen. Die drei Kinderkonzerte in Bautzen und Görlitz haben gezeigt, daß gerade Kinder unter kompetenter Anleitung dazu bereit und in der Lage sind, sich ungewohnten Klängen unbefangen und spielerisch zu nähern. Dieser Herausforderung möchten wir uns auch in den kommenden Jahren stellen.